



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK MODAU

AUCH DU KANNST LEBEN RETTEN!

Nachdem der Schwimmkurs meines fünfjährigen Sohnes beendet ist, gehe ich mit ihm noch kurz in den Supermarkt den Wocheneinkauf erledigen. Gerade als ich in der Hofeinfahrt den Kofferraum öffne – mich lachen ganz viele Sachen an, die bei der sengenden Hitze dringend in den Kühlschrank gestaut werden wollen – vernehme ich durchs offene Wohnzimmerfenster einen piepsenden Ton. Keine fünf Sekunden später vibriert und piepst es auch in meiner Hosentasche. Die Leitstelle Darmstadt-Dieburg alarmiert über Pager und eine App im Handy einen Rettungswagen, einen Notarzt und die Voraus-Helfer vom Deutschen Roten Kreuz OV Modau/Modautal. Zu den Letzteren gehöre ich - seit etwa zwei Jahren.

Ein Sturz von einer Leiter? Ist jemand kollabiert? Oder hat sich ein Wanderer im Wald den Knöchel verstaucht? Nein, dieses Mal steht in der Meldung: „Person nach Wespenstich nicht mehr ansprechbar.“

In einer Ecke im Treppenflur steht meine Einsatzkleidung bereit. Während ich mich umziehe, kommt meine Frau die Treppe herunter. Auch sie hat die Alarmierung mitbekommen und schaut etwas entgeistert, weil nun sie die Einkäufe aus dem Auto holen muss.

Kurze Zeit später erklingt in Ernsthofen ein Martinshorn. Ein Kollege

liest mich im PKW mit Blaulicht auf der Fahrt zum Einsatzort auf, und kurze Zeit später sind wir auch schon vor Ort.

Auf dem Lande sind solche ehrenamtlichen Vorhaus-Helfer gang und gäbe, bieten Erste Hilfe vor Ort und sind ein zusätzliches Glied in der Rettungskette. Es handelt sich um ausgebildete ehrenamtliche Ersthelfer, die vor Ort bei akut und vital gefährdeten Notfallpatienten lebensrettende Sofortmaßnahmen bis zum Eintreffen des parallel alarmierten Rettungsdienstes durchführen.

Die ehrenamtlichen Helfer in unserem Ortsverein sind teilweise Notfallsanitäter oder medizinische Fachangestellte, aber auch Bademeister, Tierpfleger, Polizisten oder Mitarbeiter eines Logistikunternehmens. Der ausgeübte Beruf rückt in den Hintergrund. Im Vordergrund steht unser Motto:

**„Wir retten für
Ihr Leben gern!“**

Es braucht seine Zeit, bis man alle Schulungen und Lehrgänge absolviert hat, um bei einem akuten Notfalleinsatz mitfahren zu können. Einfacher haben es die Helfer, welche lediglich zur Unterstützung bei Sanitätsdiensten auf der Kerb, dem Fußballspiel, dem Reitturnier oder bei der Organisation der Blutspende

mithelfen. Diese sind jedoch nicht weniger wichtig.

Im Gegenteil. Unser Verein lebt von eben diesen vielen fleißigen Helferlein und auch den passiven Unterstützern, die dem Verein finanziell unter die Arme greifen. Der Unterhalt der Einsatzfahrzeuge ist nicht ganz günstig, und die Notfallausrüstung möchte auch immer auf dem neuesten Stand sein.

Für mich persönlich ist es eine Freude, helfen zu können. Ich genieße aber auch die Vorzüge, die den ehrenamtlichen Helfern beim Roten Kreuz geboten werden. Und das sind nicht nur der freie Eintritt im Freibad oder das gemeinsame Feierabendbierchen. Das DRK hat weitaus mehr zu bieten.

Interesse geweckt? Möchtest Du uns bei unserer aktiven Arbeit unterstützen? Dann ruf doch einfach mal an oder besuche uns auf unserer Homepage. Auch Spenden sind natürlich jederzeit willkommen und für uns eine große Unterstützung, egal ob einmalig oder im Abo.

Vielleicht sehen wir uns beim nächsten Gruppenabend?!

Bis dahin herzliche Grüße,

Thiemo Gollnick

Sanitätshelfer